

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 4

Agrardienst 23

16. Juni 1966

Der Wachstumsstand der Reben Anfang Juni 1966

Der diesjährige milde Winter verursachte bei den Reben im allgemeinen keine großen Frostschäden: im Landesdurchschnitt blieben 86% der Bestände überhaupt ohne Schäden, bei 9% entstanden lediglich schwache, bei 4% mittlere und bei nur 1% starke Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen. Regional traten die mittleren und starken Frostschäden hauptsächlich an der Bergstraße, im Zabergäu, im Tauber- und Maintal sowie am Kaiserstuhl auf. Schäden durch Frühjahrsfröste an Laub und Trieben beobachtete man dagegen so gut wie keine. Die Winterfeuchtigkeit und die Niederschläge im Monat Mai wurden allgemein als ausreichend beurteilt; den Temperaturverlauf bezeichnete reichlich die Hälfte der Sachverständigen (53%), und damit ein größerer Prozentsatz als im Vorjahr (42%), als "günstig".

Der Austrieb der Reben hätte jedoch bei den guten Wachstumsbedingungen besser sein können: nur 41% der Berichterstatter hielten in diesem Jahr den Austrieb für "gut" gegenüber 72% im Jahr zuvor. Die Sachverständigen wiesen in diesem Zusammenhang nachdrücklich auf eine ungenügende Holzreife hin, die auf Botrytis- und Peronosporaschäden, vor allem aber auf die ungünstige Witterung im Vorjahr zurückgeführt wird: so wirkte sich besonders ungünstig der erste starke Frühfrost aus, der bereits Ende Oktober auftrat, als die Reben noch in vollem Saft standen. Unter den einzelnen Anbaugebieten treten besonders die Seegegend, der Kaiserstuhl, der Breisgau sowie das Tauber- und Maintal durch einen verhältnismäßig großen Prozentsatz von Beständen mit schlechter bzw. mittelmäßiger Holzreife hervor; offenbar sind auch ertragreiche Sorten, wie Müller-Thurgau, davon besonders betroffen. Im Landesdurchschnitt meldeten in diesem Jahr fast sieben Zehntel der Sachverständigen nur eine mittelmäßige Holzreife, während im Vorjahr drei Viertel der Berichterstatter die Holzreife als gut bezeichneten.

Die Pflegearbeiten waren Anfang Juni in 89% der Rebbestände vollständig durchgeführt. Soweit man bezüglich der Pflegearbeiten noch im Rückstand war, handelte es sich lediglich um Bodenarbeiten. Dank der sorgfältig durchgeführten Spritzungen war der Befall durch Pflanzenkrankheiten und -schädlinge noch sehr gering. Lediglich in 8 bzw. 6% der Bestände traten Blattgallmilben bzw. Kräuselmilben auf. Im unteren Neckartal, Remstal und Kochertal entstanden Anfang Mai nennenswerte Schäden durch Hagel.

Der Wachstumsstand der Reben wurde Anfang Juni allgemein mit "gut" bis "mittel" und damit nur geringfügig schlechter als Anfang Juni 1965 und 1964 benotet. In Nordbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern ist die Beurteilung nicht ganz so gut, während sie in den beiden anderen Regierungsbezirken dem Landesdurchschnitt entspricht. Es bleibt abzuwarten, ob der bevorstehende Blüteverlauf den berechtigten Hoffnungen auf einen quantitativ recht befriedigenden Weinherbst weiteren Auftrieb verleihen wird.

Schäden durch Winterfröste; Holzreife und Austrieb der Reben Anfang Juni 1966

Kreis Regierungsbezirk Land	Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen in % der Ertragsreblfläche				Die Holzreife			Den Austrieb der Reben		
					bezeichneten % der Berichterstatter als					
	keine	schwache	mittlere	starke	schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut
Stadtkreise										
Stuttgart	99	1	-	-	-	79	21	-	50	
Heilbronn	100	-	-	-	-	67	33	-	67	33
Ulm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise										
Aalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Backnang	94	6	-	-	-	50	50	-	50	
Böblingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Crailsheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Esslingen	100	-	-	-	-	50	50	-	100	
Göppingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heidenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heilbronn	89	8	3	-	-	77	23	-	53	47
Künzelsau	87	12	1	-	8	75	17	-	75	
Leonberg	80	20	-	-	-	-	100	-	-	
Ludwigsburg	98	2	0	-	6	70	24	-	67	
Mergentheim	65	21	7	7	17	66	17	-	67	
Nürtingen	91	7	2	-	-	57	43	-	29	71
Öhringen	96	3	1	-	-	65	35	-	65	
Schwäbisch Gmünd	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ulm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vaihingen	91	7	2	-	-	72	28	-	60	
Waiblingen	99	1	-	-	18	35	47	6	29	
Nordwürttemberg	93	6	1	0	3	68	29	0	56	
Stadtkreise										
Karlsruhe	90	10	-	-	-	100	-	-	100	-
Heidelberg	-	25	50	25	-	100	-	-	100	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise										
Bruchsal	92	4	1	3	-	61	39	-	33	67
Buchen	92	8	-	-	-	67	33	-	33	
Heidelberg	86	8	4	2	-	58	42	-	58	
Karlsruhe	94	6	-	-	-	87	13	-	75	
Mannheim	88	6	6	-	33	33	34	11	44	
Mosbach	96	4	-	-	-	86	14	-	57	43
Pforzheim	93	7	-	-	-	50	50	-	-	100
Sinsheim	95	3	2	-	6	50	44	-	31	
Tauberbischofsheim	74	17	8	1	14	82	4	4	71	
Nordbaden	85	8	5	2	7	66	27	2	50	

Noch: Schäden durch Winterfröste; Holzreife und Austrieb der Reben Anfang Juni 1966

Kreis Regierungsbezirk Land	Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen in % der Ertragsrebläche				Die Holzreife			Den Austrieb der Reben		
					bezeichneten % der Berichterstatter als					
	keine	schwache	mittlere	starke	schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut
Stadtkreise										
Freiburg im Breisgau	-	75	25	-	-	100	-	-	100	-
Baden - Baden	100	-	-	-	-	-	100	-	100	-
Landkreise										
Bühl	91	5	1	3	-	80	20	-	27	73
Donauessingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Emmendingen	80	16	4	-	18	68	14	-	61	39
Freiburg	77	10	11	2	5	76	19	-	70	30
Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kehl	100	-	-	-	-	50	50	-	-	100
Konstanz	42	28	30	-	67	33	-	-	100	-
Lahr	82	10	8	-	23	59	18	12	59	29
Lörrach	71	21	6	2	19	67	14	9	81	10
Müllheim	88	10	2	-	9	68	23	-	71	29
Offenburg	90	9	1	-	-	76	24	-	56	44
Rastatt	20	30	50	-	-	100	-	-	100	-
Säckingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Überlingen	95	5	-	-	-	75	25	-	50	50
Villingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldshut	40	60	-	-	-	100	-	-	100	-
Wolfach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südbaden	81	12	6	1	11	70	19	2	64	34

Landkreise										
Balingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biberach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Calw	100	-	-	-	-	-	100	-	100	-
Ehingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freudenstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hechingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Horb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münsingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutlingen	100	-	-	-	-	100	-	-	100	-
Rottweil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saulgau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tettmang	100	-	-	-	-	100	-	-	100	-
Tübingen	64	16	20	-	-	80	20	-	80	20
Tuttlingen	100	-	-	-	-	100	-	-	100	-
Wangen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südwürttemberg-Hohenz.	84	8	8	-	-	78	22	-	89	11

Baden - Württemberg	86	9	4	1	7	68	25	1	58	41
Anfang Juni 1965	99	1	0	-	1	24	75	2	26	72

Wachstumsstand der Reben Anfang Juni 1966

Weinbaugebiet Regierungsbezirk	Anfang Juni 1963	Anfang Juni 1964	Anfang Juni 1965	Anfang Juni 1966	Durchführung der Pflegearbeiten in %	
Land	Begutachtungsziffern (Noten) 1)				vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	3,5	2,8	2,1	2,5	100	-
Unteres Neckartal	2,7	2,2	2,2	2,4	98	2
Remstal	2,9	2,3	2,1	2,3	100	-
Enztal	2,4	2,0	2,1	2,6	100	-
Zabergäu	2,8	2,1	2,5	2,2	92	8
Kocher- und Jagsttal	2,8	2,3	2,3	2,4	84	16
Tauber- und Jagsttal	3,9	1,7	1,8	2,3	100	-
Nordwürttemberg	2,7	2,2	2,2	2,4	96	4
Tauber- und Maintal	3,3	2,2	2,2	2,6	68	
Neckar- und Jagsttal	2,8	2,0	2,6	2,5	80	
Bergstraße	2,4	2,4	2,3	2,5	100	-
Kraichgau	2,2	2,2	2,4	2,4	89	11
Pfinz-, Enz- und Albta	2,1	2,1	2,1	2,4	100	-
Nordbaden	2,4	2,2	2,3	2,5	86	14
See- und Oberrhein- gegend	2,4	2,1	2,0	2,4	86	14
Oberes Rheintal	3,5	2,0	2,0	2,1	100	-
Markgräflerland	2,4	2,5	2,0	2,7	73	27
Kaiserstuhl	2,9	2,2	2,2	2,4	71	
Breisgau	2,5	2,4	2,1	2,5	85	15
Ortenau und Bühler- gegend	2,3	2,2	2,0	2,1	91	9
Südbaden	2,6	2,3	2,1	2,4	82	18
Oberes Neckartal	3,3	2,5	2,8	2,6	100	-
Enztal	3,0	3,0	2,0	2,0	100	-
Bodenseegebiet: (Tett- nach, Exclave Bruderhof-Hohent- vial)	2,9	2,9	2,9	2,9	100	-
Süd- und Ost- württemberg - Hohenzollern	3,2	2,6	2,7	2,6	100	-
Baden - Württemberg	2,6	2,2	2,2	2,4	89	11

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.